

Freitag der 4. Woche der Osterzeit, 08. Mai 2020

Einleitung

75 Jahre Ende des zweiten Weltkrieges, Befreiung von der Herrschaft der Nationalsozialisten, Friede in Europa, das dürfen wir heute feiern. Kaum eine Epoche in der europäischen Geschichte hat so eine lange Zeit des Friedens erlebt wie jetzt die unsrige. Das dürfen wir bei aller Sorge um unser Heute und Morgen nicht vergessen. Und das ist Verpflichtung auch für die Zukunft. Kriege und Krisenregionen gibt es leider immer noch auf der ganzen Welt. Christus spricht: Meinen Frieden gebe ich euch, euer Herz verzage nicht!

Kyrie

Herr Jesus Christus,
bei deiner Geburt kündeten Engel vom Frieden. Herr, erbarme dich
du verheißt deinen Jüngern den Frieden im Herzen. Christus, erbarme dich
du bist immer mit dem Beistand des Heiligen Geistes mitten unter uns. Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Allmächtiger Gott, dir verdanken wir unsere Freiheit und unser Heil, denn du hast uns durch das kostbare Blut deines Sohnes erlöst. Lass uns aus deiner Kraft leben und unter deinem beständigen Schutz geborgen sein. Darum bitten wir durch Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Lesung aus der Apostelgeschichte (Apg 13,26-33)

In jenen Tagen, als Paulus nach Antiochia in Pisidien gekommen war, sagte er in der Synagoge: Brüder, ihr Söhne aus Abrahams Geschlecht und ihr Gottesfürchtigen! Uns wurde das Wort dieses Heils gesandt. Denn die Einwohner von Jerusalem und ihre Führer haben Jesus nicht erkannt, aber sie haben die Worte der Propheten, die an jedem Sabbat vorgelesen werden, erfüllt und haben ihn verurteilt. Obwohl sie nichts fanden, wofür er den Tod verdient hätte, forderten sie von Pilatus seine Hinrichtung. Als sie alles vollbracht hatten, was in der Schrift über ihn gesagt ist, nahmen sie ihn vom Kreuzesholz und legten ihn ins Grab. Gott aber hat ihn von den Toten auferweckt, und er ist viele Tage hindurch denen erschienen, die mit ihm zusammen von Galiläa nach Jerusalem hinaufgezogen waren und die jetzt vor dem Volk seine Zeugen sind. So verkünden wir euch das Evangelium: Gott hat die Verheißung, die an die Väter ergangen ist, an uns, ihren Kindern, erfüllt, indem er Jesus auferweckt hat, wie es schon im zweiten Psalm heißt: Mein Sohn bist du, heute habe ich dich gezeugt.

Antwortruf zum Mitsummen

„Liebster Jesu, wir sind hier, dich und dein Wort anzuhören. Lenke Sinnen und Begier hin zu deinen Himmelslehren, dass die Herzen von der Erden ganz zu dir gezogen werden.“
(GL 149,1)

Evangelium nach Johannes (Joh 14, 1-6)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott, und glaubt an mich!

Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?

Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.

Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr.

Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen?

Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.

Gedanken

Jesus, Du sagst, Du bist der Weg.

Du bist den Weg gegangen, den Gott Dir gegeben hat. Du bist nicht ausgewichen vor Leid, Schmerz und Tod. Du bist den Weg bis zum Kreuz für uns gegangen. Oft erkennen wir Deinen Weg nicht. Oft verlieren wir Deinen Weg aus den Augen. Oft haben nicht den Mut, Deinen Weg zu gehen.

Jesus, Du sagst, Du bist die Wahrheit.

Du bist immer wahrhaftig gewesen, bist auch jetzt für uns die Wahrheit. Du kennst unsre Fehler und Schwächen. Vor Dir gibt es kein Versteck. Oft wollen wir Deine Wahrheit nicht sehen, oft leben wir an deiner Wahrheit vorbei.

Jesus, Du sagst, Du bist das Leben.

Du hast gelebt, bist Mensch geworden. Du bist gestorben durch den Tod am Kreuz. Du bist auferstanden zum Ewigen Leben. Du hast uns gezeigt, was Leben ist, was Leben bedeutet. Oft ist uns „Leben“ nicht bewußt. Oft leben wir am Wesentlichen vorbei. Oft verstehen wir dieses Leben nicht.

Herr, erbarme dich unserer Zeit.

Gottesdienste in unserer Pfarrei

Ab dem 12. Mai werden wir unter Sicherheitsauflagen wieder Gottesdienste in unseren beiden Kirchen St. Marien und St. Michael feiern. Damit möglichst viele Menschen unsere Gottesdienste mitfeiern, werden wir in dieser Krisenzeit die Anzahl der Gottesdienste erhöhen. Das heißt konkret, dass wir zur bisherigen Gottesdienstordnung zusätzlich am Samstag um 18.30 Uhr in St. Marien die Vorabendmesse wieder einführen und in St. Michael am Sonntag um 19.00 Uhr eine Abendmesse feiern. Da wir nur eine begrenzte Anzahl von Gläubigen in die Kirche einlassen dürfen, um die Sicherheitsabstände zu gewähren, glauben wir, dass das eine gute Regelung ist. Wir erstellen in diesen Tagen noch einmal einen großen Pfarrbrief für alle Haushalte unseres Pfarrgebietes. Ab Samstag wird dieser Pfarrbrief dann verteilt werden. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön allen Verteilern!